



AFRIKAMERA

Aktuelles Kino aus Afrika

unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid

VEREIN & FESTIVAL

Der Verein toucouleur e.V ist ein Zusammenschluss von deutschen und afrikanischen Kulturschaffenden, die sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzen. Ziel des Vereins ist es, eindimensionalen Vorstellungen in der beidseitigen Wahrnehmung und im Umgang miteinander entgegen zu wirken und eine Bewusstseinsänderung durch eine zeitgenössische und realitätsnahe Rezipienz aller Facetten der Entwicklungen in den afrikanischen Ländern herbeizuführen. Mit dem Filmfestival „AFRIKAMERA - Aktuelles Kino aus Afrika“ wirkt toucouleur e.V. der mangelnden Präsenz des aktuellen afrikanischen Filmschaffens in Deutschland entgegen.

AFRIKAMERA präsentiert dem Berliner und überregionalen Publikum mit Hilfe des Mediums Film die ganze Vielfalt des afrikanischen Kontinents, der nicht nur aus Problemen wie Gewalt, Krankheiten und Naturkatastrophen besteht. Diesen stereotypen Bildern und Meinungen über den Kontinent werden die vielfältigen Facetten des alltäglichen Lebens in Afrika gegenübergestellt und für die Kinobesucher erlebbar gemacht.

AFRIKAMERA versteht sich als eine neue permanente Plattform des Dialogs zwischen afrikanischen Filmemachern und dem Berliner Publikum und als Ort des Austauschs zwischen Filmschaffenden, Produzenten und Verleihern.

Zu diesem Zweck präsentiert der Verein seit 2007 Screenings, Publikumsgespräche und Podiumsdiskussionen, die die aktuellen Entwicklungen in den afrikanischen Ländern aufgreifen und für ein breites Publikum öffnen.

Das Programm wird jeweils zu ausgewählten Themen kuratiert und schließt außerdem einen Länderfokus mit ein. Begleitet werden die Screenings zudem von Workshops und Seminaren für Jugendliche, Studierende und Filmschaffende aus Deutschland und den afrikanischen Ländern.

PROGRAMMSCHWERPUNKTE bisher:

2008 AFRIKAMERA - *Best of FESPACO 2007, Migrating Identities*
in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt,
setzte den Fokus auf Produktionen, die sich mit Fragen der Identität und Migration beschäftigen

2009 AFRIKAMERA - *African Soundscapes – African Movies*
im Arsenal Berlin,
fragte nach der Bedeutung von Klang, Geräusch und Musik im Schatten junger afrikanischer Filmmacher*innen

Workshop: *Soundscapes 2009* mit Smockey Bambara (Burkina Faso),
in Kooperation mit Jugendschiff-Remili, Oberschöneweide

2010 AFRIKAMERA - *African Leaders, African Future, African Movies*
im Arsenal Berlin,
eine Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich mit der Bedeutung afrikanischer Eliten und Vorbildern für den Befreiungs- und Demokratisierungsprozess Afrikas auseinandersetzen

2011 AFRIKAMERA - *African Filmfestivals - Beyond Present and Future*
im Arsenal Berlin,
brachte Vertreter*innen afrikanischer Filmfestivals zusammen, um Filme zu präsentieren, die ihr jeweiliges Festival besonders geprägt haben

2012 AFRIKAMERA - *African Women on and behind the Screen*
im Arsenal Berlin,
zeigte eine Auswahl der jüngsten, ambitioniertesten Filme, die von afrikanischen Regisseurinnen, Produzentinnen oder Drehbuchautorinnen realisiert wurden

Filmworkshop: *Wedding! – Afrikanische Spurensuche in Berlin*
mit Angèle Diabang Brener (Senegal)

2013-15 AFRIKAMERA - *Re_Imaging Africa - Issues, Perspectives and Utopias of Contemporary African Cinemas*
im Arsenal Berlin,
stellte die Förderung der Austauschbeziehungen zwischen ausgewählten Filmfestivals und Filmschulen in Deutschland und in den afrikanischen Ländern in den Mittelpunkt

Internationales Symposium: Modelle und Wege der Kooperation zwischen Filmfestivals und Filmschulen in den afrikanischen Ländern und Europa/ Deutschland in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Studierendenaustausch: *Moving Images, Moving Experiences* Antananarivo – Kassel, Rencontres du Film Court, Madagascar und DokFilmfest und Filmhochschule Kassel, IMAGINE Filmschule, Burkina Faso und DFFB, Berlin.

Workshops/ Wissenstransfer zur Festivalorganisation (Kuration, Festivalmanagement, Produktion, Marketing und PR) und Filmproduktion mit Festivalmacher*innen, Regisseur*innen und Produzent*innen aus Ruanda, Burundi und der DR Kongo und dem AFRIKAMERA-Team im KWETU FILM INSTITUTE Kigali/ Ruanda und in Berlin

2016 AFRIKAMERA: *African Queers - African Movies - African Cultures*

im Arsenal Berlin,

zeigte eine Auswahl von aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich mit LGBTI-Themen auseinandersetzen und sich für die Akzeptanz queerer Lebensweisen auf dem afrikanischen Kontinent einsetzen. Engagierten Regisseur*innen und Aktivist*innen wurde eine Plattform geboten, um zu diskutieren und ihre Filme vorzustellen.

Workshop zum Thema Gender und Identität mit Festivalteilnehmer*innen

2017 AFRIKAMERA: *Talking about Sahel*

im Arsenal Berlin

In seiner Jubiläumsausgabe wendete sich das Festival der Kinokultur des Sahel zu, einer in jüngerer Vergangenheit von fundamentalistischer Religion, Terrorismus und Politik geprägten Region. Vor diesem soziopolitischen Hintergrund wurden aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme präsentiert.

Workshops *Motion Design*

Gemeinsam mit dem Partner 908Video Berlin wurden den afrikanischen Teilnehmer*innen beispielhaft die Entwicklung und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Motion Design sowie Planungen von Postproduktionsprozessen, die Arbeit mit Open Source Software und kostengünstigen Alternativen zu gängiger Postproduktionssoftware vorgestellt.

in Ouagadougou/ Burkina Faso und in Berlin

2018 AFRIKAMERA: *Horn von Afrika - zeitgenössische Kinokultur in Ostafrika*

im Arsenal Berlin

Das Festival präsentierte sich als Plattform für die Verbreitung von Filmen aus Ländern der Region des Horns von Afrika, die sich insbesondere mit Themen wie Terrorismus, Geiselnahmen, religiösen und politischen Konflikten, Menschenrechten und der Suche nach Frieden beschäftigen. Ein besonderer Fokus galt dem aktuellen Kino aus Äthiopien und den „Falasha“ (äthiopischen Juden).

Workshops Kuration, Festivalmanagement und internationale Filmfonds, 20.-26.11.2018, Universität Dschibuti

In Kooperation mit der Direktion der Universität Dschibuti, der Faculté des Lettres, Langues et Sciences humaines (FLLSH) führte das Team von AFRIKAMERA mehr-tätige Workshops zu den Themenfeldern Kuratation, Festivalmanagement & internationale Filmfonds durch. Folgende bilaterale Gespräche mit dem Kultur- und Kommunikationsminister von Dschibuti und der lokalen Filmszene stärkten die Zusammenarbeit nachhaltig für die Zukunft.

AFRIKAMERA Residenz *Postproduktion*

In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und 908Video Berlin wurde erstmalig ein Residenz-Programm *Postproduktion* lanciert: Eine internationale Jury von Filmkreativen kürte ein Filmprojekt in der Postproduktionsphase. Dessen Regisseur*in reiste im November 2018 nach Berlin, um einen Monat lang gezielt an der Postproduktion des Films zu arbeiten. Die Residenz umfasste Mentoring von Expert*innen, alle Software- und Hardware-Erfordernisse, Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie Unterstützung bei der Erweiterung von Netzwerken, Wissensgrundlagen und Präsentationsmöglichkeiten.

Ausgewählt wurde der Filmemacher Salam Zampaligré mit seinem neuen Dokumentarfilm *Le taxi, le cinéma et moi*.

Geplant:

2019 AFRIKAMERA: *Bom Dia Africa Lusofonia – zeitgenössische Kinokulturen im lusophonen Afrika*, im Arsenal Berlin

Das lusophone Afrika mit den Staaten Angola, Kapverden, Guinea-Bissau, Mosambik und São Tomé & Príncipe, in deren öffentlicher Wahrnehmung politische Probleme und Herausforderungen und nach wie vor verinnerlichte koloniale Bilder voller Stereotypen dominieren, hat über die letzten 40 Jahre eine lebhafteste, kinematographische Geschichte entwickelt, die AFRIKAMERA abbilden möchte.



Bundespräsident Joachim Gauck begrüßt die Gäste von AFRIKAMERA 2013

PARTNER

Zahlreiche Partner aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur trugen bisher mit ihrer Unterstützung zur Realisierung von AFRIKAMERA bei, darunter das Auswärtige Amt, das Bundespräsidialamt, das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ, die Goethe-Institute, der Hauptstadtkulturfonds Berlin, die Heinrich-Böll-Stiftung, das Institut Français, die Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. – COMENGA, der Evangelische Entwicklungsdienst EED, die Botschaften Burkina Faso, Benin, Tschad, TV5 Monde u.v.m.

Kooperationen mit dem Filmfest Hamburg, dem DokFilmfest Kassel, den Filmtagen Tübingen, dem World Cinema Fund, Berlinale Berlin und Africavenir Berlin trugen zu einer bundesweiten Präsentation afrikanischen Filmschaffens bei.

Kooperationen mit den Filmfestivals FESPACO Burkina Faso, RFC - Rencontres du Film Court, Madagaskar, Rwanda Film Festival, FESTICAB Burundi, Komoren Film Festival, DOCKANEMA Mosambik, Durban Festival Südafrika, KARTHAGO Filmfestival, Tunesien und Colors of the Nile, Äthiopien sowie den Filmschulen IMAGINE Burkina Faso, Kwetu Film Institute Ruanda und ESAV Ecole des Arts Marokko bilden das Netzwerk in den afrikanischen Ländern.

TEAM

Konzept und Künstlerische Leitung

Alex Moussa Sawadogo (Burkina Faso/Deutschland)

Alex Moussa Sawadogo hat Kunstgeschichte in Ouagadougou und Kultur und Medienmanagement in Hamburg studiert und sich dabei auf Tanz und Film spezialisiert. Mitarbeit in zahlreichen Kultureinrichtungen in Burkina Faso, u.a. beim panafrikanischen Filmfestival FESPACO. In Berlin war er 2005 als Presse- und Kulturbbeauftragter der Botschaft von Burkina Faso in Berlin tätig. Er konzipierte und kuratierte die Tanzfestivals „Border Border Express“ (2011), „Moussokouma“ (2013) und „Schlaflose Nächte“ (2016) im HAU Hebbel am Ufer, als Kurator zudem bei: Kurzfilmtage Winterthur, German Film Focus (Südafrika), Afrotech (Dortmund) und 2012–2015 als künstlerischer Berater für das Programm „Open Doors“ beim Festival del Film Locarno. Für das Festival „Theater der Welt“ in Mannheim konzipierte er 2014 mit ITI Deutschland das Symposium „Africa Archive - Africa Future“. Seit 2007 ist Sawadogo künstlerischer Leiter des Filmfestivals AFRIKAMERA und seit 2016 auch des Ouaga Film Lab in Burkina Faso. Er ist zudem Fondsmanager des Anfang 2018 gegründeten Fonds *Jeune Création Francophone*.

Projektmanagement und Finanzen

Uta Rügner (Deutschland)

Uta Rügner leitete nach dem Studienabschluss 1996 in Slavistik und Kulturwissenschaften die Public Relations bei der tRÄNENpALAST Veranstaltungs GmbH, KULTURBRAUEREI GmbH und Kesselhaus GmbH. Mit der Hahn Produktion führte sie als Projekt- und Produktionsleiterin die „Russischen Kulturtag in Deutschland 03/04“, ein internationaler Kulturdialog im Auftrag des Auswärtigen Amts und des Landes Berlin bundesweit durch. Derzeit produziert sie mit dem Team von toucouleur e.V. AFRIKAMERA – Zeitgenössisches Kino aus Afrika, mit dem Kulturbrauerei e.V. Festivals für zeitgenössischen afrikanischen Tanz in Kooperation mit HAU Hebbel am Ufer, einen deutsch-polnischen Austausch für angehende Filmkritiker*innen, programmiert eine Bühne beim Karneval der Kulturen und arbeitet als PR- und Kulturmanagerin für freie Kultur- und Filmfestivals und Auftraggeber aus Kultur, Bildung und Soziales. Sie berät Vereine, Initiativen und freie Künstler*innen bei der Konzeption von Förderanträgen und der Mittelverwaltung und ist ehrenamtlich für den Schutz und die Integration von Geflüchteten aktiv.

Kommunikation und Konzeption

Florian Wachinger (Deutschland)

Florian Wachinger studierte Kulturwissenschaft in Berlin und London sowie Kulturmanagement in Hamburg. Er arbeitet als Kulturmanager, Kurator und Journalist in den Bereichen Film, Musik und zeitgenössische Kunst. Als (Co)-Kurator verantwortete

er u.a. die Filmretrospektiven "Musik- Stadt – Berlin" und "Berlin Rewind" im Rahmen von achtung berlin / Berlin Music Week sowie die Filmreihe "Tonspuren – Filme hören" im Rahmen der MaerzMusik. Als Projektmanager ist er für internationale Musik- und Kunstfestivals wie SOUND EXCHANGE und POP-KULTUR tätig.

PR

Christiane Dramé (Deutschland)

Christiane Dramé studierte in Berlin und Triest Germanistik, Politologie und Italianistik. Nach einem Rundfunk-Volontariat baute sie Deutschlands ersten 24-stündigen Jazzsender JazzRadio Berlin mit auf, wo sie u.a. für die PR zuständig war. Sechs Jahre leitete sie die Pressestelle der trÄNENpALAST Veranstaltungs GmbH, seit 2006 ist sie als freiberufliche PR-Fachfrau mit den Schwerpunkten Kultur und Bildung tätig. In Luxemburg war sie im Rahmen von „Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007“ an verschiedenen Projekten im Bereich Festivalorganisation und PR beteiligt.

Für toucouleur e.V. verantwortet sie die PR für zeitgenössischen afrikanischen Tanz in Kooperation mit dem HAU Hebbel am Ufer, zudem betreut sie die PR für die Filmfestivals AFRIKAMERA und ALFILM – Arabisches Filmfestival. Im Bereich kulturelle Bildung koordinierte sie 2012 die Öffentlichkeitsarbeit für die „Woche der Sprache und des Lesens“, initiiert von Integrationsexperte Kazim Erdogan. Daneben arbeitet sie als PR-Dozentin bei Weiterbildungsträgern.

Produktionsleitung

Juana Awad (Deutschland)

Juana Awad arbeitet an den Schnittstellen zwischen Kunst, Wissenschaft und Populärkultur und kuratiert und organisiert Festivals, Ausstellungen und Kulturprojekte. Sie hat einen Abschluss in Semiotik und Theaterwissenschaften von der University of Toronto (CDN), einen M.A. in Kulturen des Kuratorischen von der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (D) und einen M.F.A. in Medienkunst von der Slade School of Fine Art (GB). In Kanada war sie Direktorin des 3D Film Innovation Consortium an der York University, und Programmkoordinatorin des Toronto International Film Festival. In Berlin war sie Co-Leiterin des Karneval der Kulturen und Produktionsleiterin des AFRIKAMERA Film Festivals. Ihre letzte co-kuratierte Ausstellung IM_MOBILITIES wurde an der Galerie KUB in Leipzig 2017 präsentiert. Zur Zeit ist Juana Awad als wissenschaftliche Koordinatorin des DFG-Graduiertenkollegs „Das Wissen der Künste“ an der Universität der Künste Berlin tätig.

TOUCOULEUR E.V.
AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA

KONTAKT:

toucoulleur e.V.

Alex Moussa Sawadogo

Dieffenbachstr. 58

10967 Berlin

Tel.: +49(0)30-6951 54 14

Mobil: +49(0)176-810 813 83 (A. Moussa Sawadogo)

Mobil: +49(0)179-774 02 97 (Uta Rügner)

Email: info@afrikamera.de

Fotonachweise © Ali Ghantschi, Chris Keller.

Ali Hassan Abdillahi (Botschafter Dschibuti), Lula Afí Ismael (Regisseurin) und Wim Wenders zu Gast bei AFRIKAMERA 2018

